

Voller Vorfreude auf die Gartenschau

IGA Berlin 2017-Geschäftsführerin Katharina Lohmann über Veranstaltungen, Dauerkarten und die besten Besuchszeiten

Marzahn-Hellersdorf. Die IGA wird am 13. April eröffnet. Das Programm ist so reichhaltig, dass man kaum den Überblick behalten kann. Berliner-Woche-Reporter Harald Ritter sprach mit Geschäftsführerin Katharina Lohmann.

? Frau Lohmann, wo genau werden Sie zur Eröffnung sein?

Katharina Lohmann: Am 13. April um 11 Uhr bin ich in der Arena, der für die IGA gewissermaßen im neuen Zentrum der Gärten der Welt gebauten Freilichtbühne, die 5000 Personen fasst. Da werde ich dann an der Seite des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller und von Christoph Schmidt, des anderen Geschäftsführers der IGA 2017 GmbH, stehen, sicher aufgeregt und leicht erhitzt vom Lampenfieber und glücklich, dass es endlich losgeht.

? Welche Veranstaltung in der ersten IGA-Woche wollen Sie auf keinen Fall verpassen?

Katharina Lohmann: Das ist das Kirschblütenfest Os-

tersonntag und Ostermontag. Am Ostermontag bin ich auf jeden Fall mit meiner Familie um 14.30 Uhr beim ökumenischen Gottesdienst in der Arena. Und danach ist um 16.30 Uhr die Preisverleihung für die besten Kostüme der Cosplayer, der fantastisch verkleideten Figuren unseres Kirschblütenfestes.

? Erwarten Sie private Gäste? Wo werden Sie mit diesen zuallererst hingehen?

Katharina Lohmann: Die ganze Familie kommt. Wenn meine Mutter sich traut, dann fahren wir vom Haupteingang Hellersdorf aus natürlich erst einmal mit der Seilbahn rauf auf den Kienberg und schauen uns zunächst den Wolkenhain an. Wenn nicht, dann gehen wir über den Eingang am Blumberger Damm als Erstes zu den internationalen Gartenkabinetten.

? Wenn Sie in einem der umliegenden Hochhäusern wohnen würden, was würden Sie tun, um die Internationale Gartenschau maximal genießen zu können?



Katharina Lohmann freut sich auf die Gartenschau. Foto: hari

Katharina Lohmann: Zunächst einmal würde ich mir auf meinem Balkon einen Dauerplatz einrichten und den Blick über das IGA-Gelände auskosten und das jeden Tag. Außerdem würde ich mir eine Dauerkarte für den Abend kaufen und, wenn die meisten IGA-Besucher schon wieder weg sind, mir die IGA-Attraktionen abends ab 17 Uhr in aller

Ruhe bis Sonnenuntergang anschauen, vor allem die wechselnden Ausstellungen in der Blumenhalle.

? Wer sich für eine Tageskarte entscheidet, kann der das IGA-Gelände zwischendurch verlassen?

Katharina Lohmann: Das können wir leider nicht zulassen. Dann käme vielleicht

doch manch einer auf die Idee, seine Tageskarte nach zwei Stunden an Verwandte, Bekannte oder Freunde weiterzureichen.

? Gibt es Wochentage, die besonders empfehlenswert sind?

Katharina Lohmann: Das IGA-Gelände wird an den Wochenenden und an Brücken- und Feiertagen besonders stark besucht sein. Wer mehr Ruhe will, der sollte an den Dienstagen oder mittwochs kommen.

? Haben Sie einen Tipp, an welchem Tag die meisten Besucher kommen werden?

Katharina Lohmann: Wir vermuten, dass es zu Pfingsten besonders voll sein wird. Dann finden hier auch Veranstaltungen des Deutschen Turn- und Sportfestes statt.

? Wer einen Garten oder Balkon besitzt, was auf der IGA sollte der sich unbedingt ansehen?

Katharina Lohmann: Wer nach Anregungen für seine Praxis als Gärtner sucht, sollte sich unbedingt die „Gar-

tensituationen“ anschauen. Das sind zum Beispiel ein bienenfreundlicher Garten oder ein Hinterhofgarten oder ein Garten komplett auf Paletten. Diese Mustergärten befinden sich zwischen dem Besucherzentrum am Blumberger Damm und der Arena. Wer gleich noch etwas für seinen Garten einkaufen will, dem empfehle ich den Gärtnermarkt neben der Blumenhalle.

? Wohin sollte man unbedingt mit einem Kind gehen?

Katharina Lohmann: Eine der Attraktionen für Kinder ist sicher der große Wasserspielplatz mit einem riesigen begehbaren Walfisch. Dort gibt es auch Palmhütten und Bänke. Ein anderer Tipp wäre der Naturerfahrungsraum am Kienberg. Man fährt mit der Seilbahn auf den Kienberg und geht von dort in Richtung Tälchenbrücke wieder ein Stück hinunter. Wie auf einem Abenteuerspielplatz gibt es hier Holz und alles, was der Wald bietet, um sich ohne Hilfe von Erwachsenen wunderschöne Hütten selbst zu bauen, wie wir das früher in Wäldern gemacht haben.